

Mitteilungen

3. Quartal 2008

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
Geburtstage	Seite 3
Nachruf	Seite 6
Personalien	Seite 8
Neue Zertifikatsinhaber	Seite 9
Ausschreibung Forschungsstipendien für deutsche und chinesische Postdocs	Seite 9
Bericht zur Jahrestagung 2008 in Stuttgart	Seite 10
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite 11
Ergebnis Wahlen	Seite 16
Preisverleihung GMDS 2008	Seite 17
Aus-Fort- und Weiterbildung.....	Seite 18
Veranstaltungshinweise	Seite 19
Neue Mitglieder	Seite 20
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 22

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 3. QUARTAL 2008

Prof. Klaus A. Kuhn

Liebe GMDS-Mitglieder,

die GMDS trauert um ihr langjähriges und verdientes Ehrenmitglied **Prof. Dr. Claus O. Köhler**, der am 27.08.2008 im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Claus Köhler war an der Etablierung und aktiven Gestaltung der Medizinischen Informatik national und international maßgeblich beteiligt und hat die GMDS, den BVMI und den DVMD lange Jahre und in wichtigen Ämtern und Funktionen mit höchstem Engagement unterstützt. Seit dem 28.09.2004 war er wegen seiner herausragende Rolle und seiner Verdienste um das Fach Ehrenmitglied der GMDS. Die GMDS würdigt Claus Köhler durch einen gemeinsamen Nachruf mit BVMI, IMIA und DVMD, der auch in diesen Mitteilungen erscheint. Sie ist Claus Köhler zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **53. Jahrestagung der GMDS** hat vom 15. – 18. September 2008 unter dem Motto „Brückenschlag von Medizinischer Informatik, Biometrie und Epidemiologie zur Medizintechnik“ in Stuttgart stattgefunden. Die Tagungspräsidentin Fr. Dr. Zöllner berichtet in diesen Mitteilungen über die erfolgreiche Tagung, die in sehr angenehmer Atmosphäre einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglicht hat. An dieser Stelle möchte ich vor allem dem Tagungspräsidium und dem Programmkomitee unter der Leitung von Frau Dr. Zöllner und Herrn Prof. Klar herzlich danken. Hinzu kommt mein ausdrücklicher Dank an die Arbeits- und Projektgruppen der GMDS sowie an die Organisatoren der Clinical Documentation Challenge und der Industrieausstellung. Weiterhin danke ich Herrn PD Dr. Oliver Thews und dem

gesamten Organisationsteam, dem Landesgesundheitsamt mit seinem Leiter Herrn Dr. Schmolz, dem Regierungspräsidium Stuttgart, dem Haus der Wirtschaft und dem Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg für die sehr gute Unterstützung unserer Jahrestagung.

Die Kooperation zwischen **GMDS und VHitG** gestaltet sich weiterhin sehr positiv. Die Vorbereitungen **zur ConHIT** machen sehr gute Fortschritte.

Die **Kooperation mit der Gesellschaft für Informatik**, GI, hat zu weiteren wichtigen Schritten geführt. In zwei gemeinsamen Sitzungen im Rahmen der GMDS-Jahrestagung wurden gemeinsame Fragestellungen und Zielsetzungen identifiziert, die auf einer Sitzung des Leitungsgremiums des GI-Fachbereichs „Informatik in den Lebenswissenschaften“ (ILW) aufgegriffen werden konnten. Die Sitzung fand im Rahmen der GMDS Jahrestagung in Stuttgart statt (Leitung: Prof. Dr. R. Hofestädt, stv. Leitung: Prof. Dr. K. Kuhn), wobei erfreulicherweise neben der Leitung des FAMI auch mehrere GMDS-Arbeitsgruppen repräsentiert waren. Das Kooperationsangebot mit dem FB ILW besteht weiterhin auch für Arbeitsgruppen der anderen Fachbereiche bzw. der Sektion.

In diesem Jahr haben wieder **Wahlen** der Vertreter der Fachausschüsse, des Sektionsausschusses und der Beisitzer im Präsidium stattgefunden. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die ihr Engagement für unsere Fachgesellschaft durch eine Kandidatur unter Beweis gestellt haben, und ich gratuliere allen gewählten Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit im Präsidium bzw. zwischen Präsidium, Fachausschüssen und Sektion.

Erfreulicherweise hat die GMDS in den **Nationalen Krebsplan**, der von der Bundesgesundheitsministerin zusammen mit der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren initiiert wurde, Vertreter in zwei Arbeitsgruppen entsenden können, und zwar in das Handlungsfeld 1, Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung, und in das Handlungsfeld 2, Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung.

Mit den besten Grüßen

Ihr Klaus A. Kuhn

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Dr. med. Wolfgang Fabricius	70 Jahre
Frau Prof. Dr. Roswitha Thurmayr	70 Jahre
Herrn Prof. Dr. Hartmut Dickhaus	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. Gerhard Hommel	65 Jahre
Herrn Dr. Wolfgang Köpcke	65 Jahre
Herrn PD Dr. Claus J. Peimann	65 Jahre
Herrn Dr. Jörg Schnitker	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Riedel	60 Jahre
Herrn Gerhard Schneider	60 Jahre

Laudatio zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Köpcke
--

Wolfgang Köpcke wurde 1943 in Aussig/Sudentenland geboren. Nach einigen Umzügen wurde er in Westfalen heimisch und legte im Hamm sein Abitur ab. Nach seinem Wehrdienst studierte er in Münster Mathematik bis zum Diplom 1970. Danach wandte er sich als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Ökonomie und Wirtschaftsstatistik der Universität Münster der Ökonometrie zu. 1974 promovierte er mit dem Thema „Ein Fahrplanmodell für die S-Bahn Ruhrgebiet“ zum Dr. rer. pol.

Danach führte ihn seine wissenschaftliche Karriere für eine längere Zeit in den Süden Deutschlands. Als wissenschaftlicher Angestellter ging er nach München an das Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Statistik und Biomathematik (Direktor Prof. Dr. K. Überla) und wandte sich der Biometrie zu. Ab 1980 wurde er dort Leiter des Biometrischen Zentrums für Therapiestudien. 1982 habilitierte er sich zum Dr. med. habil über gruppensequentielle Verfahren bei Überlebenszeitanalysen für das Fach Medizinische Informationsverarbeitung, Statistik und Biomathematik mit dem Titel „Zwischenauswertungen und vorzeitiger Abbruch von Therapiestudien - Gemischte Strategien bei gruppensequentiellen Methoden und Verfahrensvergleiche bei Lebensdauervertelungen“. 1986 wurde er in der Nachfolge von Prof. Dr. Selbmann zum C3-Professor am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Statistik und Biomathematik der Universität München ernannt.

1991 zog ihn ein Ruf auf die die C4-Professur (verbunden mit der Leitung des Instituts für Medizinische Informatik und Biomathematik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in der Nachfolge von Prof. Dr. Wingert) wieder zurück in seine alte Heimat Münster.

Seine methodischen Forschungsschwerpunkte umfassen statistische Verfahren zur Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien und konzentrieren sich dabei besonders auf gruppensequentielle Verfahren, Prognose-Verfahren, Metaanalysen und regulatorische Aspekte. Der medizinischen Lehre galt ein weiterer Schwerpunkt seiner Aktivitäten. Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Medien war für ihn in der Lehre eine Selbstverständlichkeit. Dies führte u.a. dazu, dass er als einer der Vorreiter in der Biometrie schon frühzeitig das Web-basierte Lehr- und Lernsystem JUMBO (JAVA-unterstützte Münsteraner Biometrie-Oberfläche) entwickelte und in der Medizinausbildung einsetzte. Seine

praxisnahen Arbeiten, bei denen er die statistische Betreuung medizinischer Forschungsprojekte übernahm, liegen auf nahezu allen Gebieten der modernen Medizin, wobei sich Schwerpunkte bei Therapie- und Prognose-Studien und inhaltlich in der Onkologie und Psychiatrie abzeichnen.

Entsprechend seinen Neigungen hat er in Münster ein Koordinierungszentrum für klinische Studien (KKS) aufgebaut und ist seitdem dessen Vorstandsvorsitzender. Außerdem betreut er die Medizinische Statistik klinischer Studien für das Kompetenznetzwerk Psychiatrie.

Für die GMDS war und ist er vielfach tätig: z.B. als Dozent unserer Fortbildungen und Leiter einer Arbeitsgruppe Biometrie bei fixen Arzneimittelkombinationen. Seit 2001 ist er Hauptschriftleiter unserer Zeitschrift „GMS – Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (MIBE). 2003 hat er erfolgreich als Tagungspräsident die Jahrestagung 2003 in Münster unter dem Motto „Nachwuchs für die Zukunft“ veranstaltet. Last but not least war er von 2004 bis 2006 Fachbereichsleiter der Medizinischen Biometrie und von 1995 bis 1997 auch Präsident der Fachgesellschaft.

Aufgrund seiner statistischen Expertise und seines ausgeglichenen Wesens ist er ein gefragter Berater, Gutachter oder Kommissionsmitglied bei Behörden, Forschungsförderern, Advisory Boards und Data Monitoring Boards klinischer Studien, z. B. bei einer Aufbereitungskommission (1985 - 1995) des Bundesgesundheitsamtes (BGA), bei dem Studienzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft, bei der Expertenkommission Pädiatrie beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder bei der European Agency for the Evaluation of Medical Products (EMA). Von 2006 bis April 2008 war Herr Köpcke für die Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze (TMF) zunächst bis April 2007 als Rechnungsprüfer und dann auch als Vorstandsmitglied aktiv.

Neben seinem hohen Engagement in nationalen Gremien hat er auch frühzeitig internationale Kontakte gesucht; neben kurzen Forschungsaufenthalten in den USA war er 1985 bis 1988 Schatzmeister und von 1989 bis 1990 Präsident der International Society for Clinical Biostatistics (ISCB) und seit 1993 Chairman der ISCB Working Party on Statistics in European Drug Regulation.

Im Juli 2008 hat Wolfgang Köpcke seinen 65. Geburtstag gefeiert und könnte sich in den Ruhestand zurück ziehen. Trotzdem hält er seinem Münsteraner Institut auch weiterhin die Treue und vertritt sich selbst kommissarisch, bis ein würdiger Nachfolger für ihn gefunden wird.

Bei all seiner fachlichen Arbeitsbelastung konnte ich ihn immer auch als einen äußerst hilfsbereiten Kollegen kennen und schätzen lernen, der immer gut gelaunt ist und auch die schönen Dinge des Lebens zu schätzen weiß. So liebt er Reisen, Feiern im Freundeskreis, kulinarische Freuden, alte Weine, seltene Briefmarken, alte Bücher aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und schöngeistigen Gebieten und insbesondere das Familienleben im Kreis seiner vier Frauen.

Zu seinem 65. Geburtstag danken wir Wolfgang Köpcke an dieser Stelle für sein außerordentliches Engagement für die GMDS und wünschen ihm für seinen aktiven (Un-)Ruhestand weiterhin Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ulli Prokosch
GMDS Beisitzer

Laudatio zum 85. Geburtstag von Professor Johannes Adam

Der Biometriker und Medizinstatistiker Johannes Adam beging am 22. September 2008 seinen 85. Geburtstag. J. Adam, Nestor und führender Medizinstatistiker in der ehemaligen DDR, war bis zu seiner Emeritierung im August 1989 Direktor des Instituts für Biostatistik und Medizinische Informatik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Johannes Adam wurde im Jahr 1923 in Nossen/Sachsen geboren. Nach den Kriegswirren mit Schulausbildung, Wehrdienst und Gefangenschaft arbeitete J. Adam zunächst als Neulehrer. Anschließend studierte er von 1947 bis 1953 in Dresden und Leipzig Mathematik. Seine Prägung hin zur Statistik erfuhr J. Adam bei O. Burghardt in Leipzig. Nach dem Studium war J. Adam zunächst als Dozent für Mathematik an der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät Dresden und anschließend am Industrie-Institut der Technischen Hochschule Dresden tätig.

1959 erfolgte der für seinen weiteren wissenschaftlichen Lebensweg entscheidende Schritt in die Medizin. Im Ergebnis gemeinsamer wissenschaftlicher Arbeiten holte Prof. Dr. Karl-Heinz Renker, Sozialhygieniker in Halle, J. Adam als Medizinstatistiker an sein Institut. Johannes Adam promovierte dann 1960 zum Dr. rer. nat. mit einer Arbeit zur Aufbereitung von Themen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematischen Statistik für den Schulstoff. Seine Habilitation erfolgte im Jahr 1965 mit einer Schrift mit dem Titel „Methoden der medizinischen Statistik als Hilfsmittel der Ursachenforschung in der Sozialhygiene“. 1965 erfolgte seine Berufung zum Dozenten, 1968 zum Ordentlichen Professor für Medizinische Statistik und Datenverarbeitung. Die Hauptarbeiten J. Adams in dieser Zeit beschäftigten sich mit den Themen des Krankenstandes, der Morbiditäts- und Invaliditätsanalyse und der Säuglingssterblichkeit. Daneben traten biometrisch-methodische Arbeiten zur Varianzanalyse, Faktoranalyse und Kontingenztafelanalyse.

1982 wurde in Halle das erste Institut für Biostatistik und Medizinische Informatik in der DDR, ungefähr zeitgleich mit entsprechenden Instituten in Leipzig und Dresden, gegründet. Prof. Adams weiteres Wirken galt nun methodischen Arbeiten an Themen der medizinischen Biometrie und Epidemiologie. Besonders hervorzuheben sind Grundlagenarbeiten zur explorativen und konfirmativen Datenanalyse und zu methodischen Grundlagen von Beobachtungsstudien.

J. Adam veröffentlichte weit über 100 Zeitschriftenartikel zu methodischen und angewandten Fragestellungen. Besonders hervorzuheben sind seine Lehrbücher. Die „Einführung in die Medizinische Statistik“, in erster Auflage 1963 erschienen, hatte in drei deutschen Auflagen und einer polnischen Übersetzung erhebliche Ausstrahlungskraft auf die Entwicklung des Fachgebietes. Daneben erschienen in zwei Auflagen 1971 und 1977 die „Methoden der statistischen Analyse in Medizin und Biologie“ (gemeinsam herausgegeben mit H.-J. Scharf und H. Enke), die Lehrbücher für Medizinstudenten „Einführung in die Biostatistik, Reaktionskinetik und EDV“ 1972, „Mathematik und Informatik in der Medizin“ 1980 und „Einführung in die Medizinische Biometrie“ 1992.

Johannes Adam wirkte über sein Institut und die hallesche Universität hinaus als wissenschaftlicher Lehrer und Nestor der medizinischen Biometrie in Ostdeutschland. Innerhalb der Internationalen Biometrischen Gesellschaft übte er leitende Funktionen aus. Maßgeblich war er für die Erstellung der Lehrpläne in Biostatistik/Medizinischer Informatik für die Medizin- und Zahnmedizinausbildung in der DDR verantwortlich.

Durch die Vielzahl der geschilderten Aktivitäten hatte J. Adam einen prägenden Einfluß auf die Entwicklung der medizinischen Biometrie, der medizinischen Informatik und der Epidemiologie in der ehemaligen DDR. Unter seiner Mitwirkung gab es zu Biometrischen Kolloquien und anderen Tagungen in der DDR die für viele einzige Gelegenheit zu wissenschaftlichen Kontakten mit Kollegen aus dem anderen Teil Deutschlands. Seine Schüler und ehemaligen Mitarbeiter sind für die wissenschaftlichen Anregungen und Gespräche und insbesondere für die menschlich angenehme Atmosphäre, die in seinem Institut und - durch ihn geprägt - in der wissenschaftlichen Gemeinschaft der Biometriker in der ehemaligen DDR herrschte, von Herzen dankbar.

Johannes Haerting, Halle (Saale)

Nachruf

Prof. Dr. Claus O. Köhler ist am 27.08.2008 im Alter von 73 Jahren nach einem erfüllten Leben sowie langer und würdevoll ertragener Krankheit verstorben. Claus Köhler war an der Etablierung und aktiven Gestaltung der Medizinischen Informatik in Deutschland und international maßgeblich beteiligt und hat die GMDS, den BVMI und den DVMD lange Jahre und in vielerlei Ämtern und Funktionen aktiv unterstützt.

Claus Köhler wurde am 10. März 1935 in Berlin geboren, hat dort Volkswirtschaftslehre studiert, dann 5 Jahre bei der BASF gearbeitet und ist 1965 zum Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg gewechselt, wo er die Zentrale Datenverarbeitung aufgebaut hat. Seine Doktorarbeit im Jahre 1972 über Krankenhausinformationssysteme war die erste wissenschaftliche Arbeit zu diesem Thema in Deutschland und hat nicht nur in ihrer Systematik, sondern auch in praktischen Anwendungen über Jahrzehnte gewirkt. Dieses Thema hat er konsequent weiterverfolgt und 1977 die Entwicklung des vielfach genutzten Systems KRAZTUR initiiert und in den weiteren Jahren vorangebracht. 1982 hat er sich mit diesem Thema auch habilitiert. 1984 bot ihm die Arizona State University in Phoenix einen sechsmonatigen Gastwissenschaftler-Aufenthalt für Vorlesungen auf diesem Gebiet an. Ab 1985 war Claus Köhler bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1995 Leiter der Abteilung Medizinische und biologische Informatik am DKFZ.

Die Liste seiner über 200 Publikationen beeindruckt nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in der Breite und Tiefe der behandelten Themen. Diese spannen sich beispielsweise von den Problemen der klinischen Dokumentation, über Krankenhausinformationssysteme und Nutzen-Kosten-Analysen in der Krebsvorsorge bis hin zum "Shared Care" und den Chancen und Risiken des Einsatzes von Smart Cards für die zukünftige Patientenversorgung. Dies ist gerade in Anbetracht der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte ein immer noch brandaktuelles Thema.

1955 hat sich die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) als wissenschaftliche Fachgesellschaft konstituiert und Claus Köhler war seit 1965 Mitglied der GMDS. Claus Köhler war langjähriger Vorsitzender verschiedener Arbeitsgruppen und Mitausrichter mehrerer großer - z.T. internationaler - Tagungen, z.B. hat er 1983 maßgeblich die GMDS-Jahrestagung in Heidelberg mit organisiert. Seit 1978 gibt es das

gemeinsam von der GMDS und der Gesellschaft für Informatik (GI) verliehene Zertifikat "Medizinische Informatik". Das Zertifikat bescheinigt dem Inhaber die Qualifikation, eine leitende Stellung auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik zu übernehmen. Es bestätigt eine qualifizierte Weiterbildung auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik. Claus Köhler war Gründungs- und langjähriges Mitglied des Anerkennungsausschusses für das Zertifikat "Medizinische Informatik". Ein wichtiger Aspekt war für Claus Köhler die Aus- und Weiterbildung.

So war er viele Jahre Mitglied des Vorstandes der Weiterbildungsakademie für Medizinische Informatik ("AkadeMie"), die in Heidelberg eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungs-Kursen angeboten hat. Schon frühzeitig hat sich Claus Köhler mit den Nutzungsmöglichkeiten von Chipkarten im Gesundheitswesen beschäftigt. Ein erstes Projekt war die Realisierung der OnkoCard, bei der Nachsorgedaten von Tumorpatienten auf einer Chipkarte gespeichert wurden. Dies waren grundlegende Arbeiten für die Entwicklung der elektronischen Gesundheitskarte. Schon immer stand für Claus Köhler der Patient im Mittelpunkt und da jeglicher Einsatz von Verfahren der Medizinischen Informatik letztendlich dem Patienten nutzen sollte, hat er sich zunehmend um die Belange der Patienten gekümmert. So hat er sich verstärkt mit dem Thema der Patienteninformation beschäftigt. Er war ob seiner Verdienste um die Fachgesellschaft seit dem 28.09.2004 Ehrenmitglied der GMDS.

In dem Studiengang Medizinische Informatik, der seit 1972 von der Universität Heidelberg mit der Hochschule Heilbronn durchgeführt wird, hat sich Claus Köhler von Beginn an und oft über seine Kräfte hinaus engagiert und maßgeblich zum Erfolg dieses Studiengangs beigetragen. Neben Vorlesungen vor allem über Krankenhausinformationssysteme hat Claus Köhler über 150 Diplomarbeiten und Dissertationen betreut.

Claus Köhler hat schon frühzeitig erkannt, dass es ohne Medizinische Dokumentation keine Medizinische Informatik geben kann. So hat er sich ab 1972 jahrzehntelang uneigennützig für den DVMD stark gemacht und somit dazu beigetragen, dem Verband zu Ansehen und Popularität zu verhelfen. Er war bei der Gründung der Verbandszeitschrift aktiv dabei und hat über 20 Jahre ehrenamtlich in der Redaktion dieser Zeitschrift mitgearbeitet. Seit 1992 war er Ehrenmitglied des DVMD.

1983 wurde in den Räumen der von Claus Köhler geleiteten Abteilung Zentralen Datenverarbeitung im DKFZ der BVMI gegründet. Prof. Reichertz aus Hannover war der Gründungspräsident, Claus Köhler war 4 Jahre Gründungsvizepräsident. Ab 1988 übernahm er für 4 Jahre die Präsidentschaft. In seine Amtszeit als Präsident fiel u.a. die Deutsche Wiedervereinigung. Hier hat Claus Köhler mit viel persönlichem Einsatz dazu beigetragen, dass die Landesvertretungen Sachsen-Anhalt, Berlin-Brandenburg und Sachsen gegründet wurden. Durch seine Art der Führung wurde innerhalb kurzer Zeit eine echte Vereinigung Medizinischer Informatiker von West und Ost erreicht. Er hat der Weiterbildungsmöglichkeit für Mitglieder durch die Organisation von regionalen und nationalen Veranstaltungen, Tagungen und Workshops zu jeweils aktuellen Themen unterstützt, die von den Mitgliedern gern genutzt wurden. Zudem hat er aktiv bei der Herausgabe der Vereinszeitschrift mitgearbeitet. Seine über 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurde 1995 durch die Ernennung zum "Ehrenpräsidenten" gewürdigt. Bis zu seinem Tode war er, wann immer möglich, als solcher ein engagierter Teilnehmer der Vorstandssitzungen und Berater des Vorstandes.

Neben diesen überaus umfänglichen beruflichen Aufgaben hatte sich Claus Köhler bei vielfältigen anderen Aufgaben in seinem beruflichen Umfeld, aber auch in ganz anderen Bereichen ehrenamtlich engagiert.

Nicht nur wir, sondern auch viele Kollegen, Bekannte und Freunde, waren von den vielfältigen Interessen und dem großen Engagement, das Claus Köhler auf zahlreichen Gebieten zeigte, fasziniert. Dieses Engagement wurde nicht geringer, sondern hat sich vielleicht sogar noch verstärkt, als sich sein gesundheitlicher Zustand im Laufe der Jahre verschlechtert hat und er schließlich akzeptieren musste, im Rollstuhl zu leben.

Mit seinem enormen Engagement und der dazu notwendigen persönlichen Einstellung wurde Claus Köhler von uns allen immer als Vorbild betrachtet. Am 19.01.2007 wurde ihm ob seiner Verdienste das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Wir sind Claus Köhler zu großem Dank verpflichtet und werden seiner immer in Ehren gedenken.

Heidelberg, Braunschweig, München, Mannheim im September 2008

Dr. Carl Dujat (Präsident des BVMI)
Prof. Dr. Reinhold Haux (Präsident der IMIA)
Prof. Dr. Klaus Kuhn (Präsident der GMDS)
Katharina Thorn (Vorsitzende des DVMD)

Personalia

Herr **Professor Jöckel**, Fachbereichsleiter Epidemiologie, ist ab sofort Vertreter der GMDS in der AG 1: Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung des Nationalen Krebsplans, der am 16. Juni 2008 gemeinsam vom BMG, der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe sowie der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren initiiert wurde. **Prof. Kuhn** vertritt die GMDS in der AG 2: Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung.

Herr **Professor Klaus A. Kuhn** wurde zum International Associate (Fellow) des American College of Medical Informatics (ACMI) der American Medical Informatics Association (AMIA) gewählt.

Herr **PD Dr. Rainer Muche** tritt die Nachfolge von Herrn **Professor Jöckel** als Leiter der Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation an. An dieser Stelle möchten wir Herrn Professor Jöckel für seinen langjährigen Einsatz als Leiter der Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation herzlich danken.

Als neuer Vorsitzender der Zertifikatskommission Epidemiologie wurde am 24.09.2008 Herr **Professor Hajo Zeeb** gewählt. Herr Professor Zeeb löst Herrn Professor Ralf Reintjes als Leiter der Zertifikatskommission ab, dem wir hier sehr herzlich für seine Arbeit danken möchten.

Neue Zertifikatsinhaber

Dieses Jahr konnten insgesamt 14 Zertifikate vergeben werden. Wir gratulieren den neuen Zertifikatsinhabern sehr herzlich!

Zertifikat „Medizinische Informatik“

Dr. med. Oliver Emmler, Heidelberg
 Frau Dr. med. Inga Hege, München
 Dr. med. Dipl.-Inf. Thomas H. Müller, München
 Dipl.-Inf. Frank Oemig, Mülheim
 Dr. med. Dipl.-Inf. Franz Ruderich, Erlangen
 Dr. rer. med. Marcus Ruppel, Düsseldorf

Zertifikat „Biometrie in der Medizin“
--

Dr. Joachim Gerß, Münster
 Dr. med. Matthias, Frankfurt/Main
 Kai Grosch, Nürnberg

Zertifikat „Epidemiologie“

Dr. Andreas Jansen, Berlin
 Dr. Christina Frank, Berlin
 Dr. Susanne Moebus, Essen
 Dr. Jean-François Chenot, Göttingen

Zertifikat „Med. Dokumentation“
--

Ulrike Gerdemann, Lübeck

Ausschreibung Forschungsstipendien für deutsche und chinesische Postdocs

Erstmalige Ausschreibung für "Forschungsstipendien für deutsche und chinesische Postdocs. Es ist ein weiteres Angebot in der Programmschiene "Moderne Anwendungen der Biotechnologie", die der DAAD aufgelegt hat und in dem bereits auch Forschungsstipendien für Postdocs aus und nach Mittel- und Osteuropa vergeben werden.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/09074.de.html>

Deutscher Akademischer Austauschdienst
 German Academic Exchange Service

Die 53. Jahrestagung der GMDS fand in Stuttgart unter dem Motto „Brückenschlag von Medizinischer Informatik, Biometrie und Epidemiologie zur Medizintechnik“ statt. Das Haus der Wirtschaft als Tagungsort bot für diese Tagung einen architektonisch sehr schönen Rahmen. Die Tagung begann mit einem Grußwort der Frau Ministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Monika Stolz, in dem Sie die Arbeit unserer Fachgebiete in der Medizin würdigte und auf aktuell zu lösende Probleme einging. Begleitet von den guten Wünschen der Ministerin für den Erfahrungsaustausch nutzten viele Kolleginnen und Kollegen die dann folgenden wissenschaftlichen Sitzungen für Ihre Fortbildung und fachliche Diskussionen.

In der ersten Plenarsitzung wies Isaac Kohane aus Boston in seinem sehr lebendigen Hauptvortrag auf aktuelle Entwicklungen bei der Patientendatenutzung für Forschungszwecke hin und empfahl in diesem Zusammenhang, wissenschaftliche Ergebnisse aus der klinischen Praxis, die mit Hilfe von guten Routinedaten mitunter leicht zu erzielen sein können, nicht gering zu schätzen. Michael Imhoff (Bochum) ermutigte in seinem Vortrag „It takes two for a Tango“ zur Zusammenarbeit unserer Fachgebiete mit der Medizintechnik. Harry de Koning (Rotterdam) hielt einen spannenden Vortrag zum Thema Prostata-Screening und sprach dabei grundlegende Fragen zu Nutzen-Risiko-Abwägungen bei Screening-Programmen an.

Ein ganz besonderer Höhepunkt der diesjährigen Tagung war der Vortrag von Gunter Dueck, der seine Gedanken zum Thema „Medizin und artgerechte Haltung des Menschen“ dem Publikum auf faszinierende Weise nahebrachte.

Am Montag gab es einen Themenschwerpunkt zur Bioinformatik, der vom Fachbereich Medizinische Informatik in Kooperation mit der Gesellschaft für Informatik organisiert wurde. Im Vordergrund standen hier die Qualität von Daten in den Lebenswissenschaften, Ontologien in Medizin und Biologie sowie Terminologien in der Arzneimittelversorgung.

In einer von John Bithell (Oxford) geleiteten Sitzung zur räumlichen Statistik wurden u.a. die Ergebnisse der KIKK-Studie zu kindlichen Leukämien in der Umgebung von Kernkraftwerken vorgestellt und über neue Hinweise auf bisher unbekannte Risikofaktoren für Malariainfektionen berichtet. Die Tagung bot aber auch noch andere spannende Beiträge z.B. aus den Themenbereichen Bioinformatik, Bild- und Signalverarbeitung, Arzneimittelinformationssysteme, Computergestützte Diagnostik und Therapie, IT-Unterstützung für die vernetzte Versorgung von Patienten, Telemedizin, Qualität von Routinedaten im Gesundheitswesen, Meta-Analysen, Nutzen von Gesundheitsleistungen, DRGs und Qualitätsmanagement, Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch bei dieser Jahrestagung studentische und interdisziplinäre Sitzungen, die gut ankamen.

Eine Übersicht über das gesamte wissenschaftliche Programm ist unter:

http://www.gmds2008.de/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=38
abrufbar. Die Abstracts zu den Tagungsbeiträgen sind online unter:

<http://www2.egms.de/en/meetings/gmds2008/index.shtml> veröffentlicht.

Dank der Unterstützung durch mehrere GMDS-Arbeitsgruppen konnten zusätzlich sehr interessante Workshops und eine „Clinical Documentation Challenge“- Veranstaltung (CDC) organisiert werden. Die Themen reichten hier von „Medizintechnik und Klinische

Arbeitsplatzsysteme: Liebeshochzeit oder Rosenkrieg“, „Arzneimittel(information) im Fokus des Gesetzgebers“, „Mobiles Computing in der Medizin (MoCoMed)“ bis zu dem - inzwischen schon traditionellen - Schwerpunkt am Donnerstag: Medizinische Dokumentation und Klassifikation.

Für den Gesellschaftsabend konnte unser Kollege, Herr Guntram Deichsel gewonnen werden, der in seinem Vortrag auf „Das Image und das wahre Wesen der Schwaben im Spiegel ihrer Dialekte“ einging und damit zur Erheiterung aller Gäste, aber insbesondere der anwesenden Schwaben beitrug.

Eine besondere Freude für die Veranstalter war die Gründung der Arbeitsgruppe zum Thema „Ambient Assisted Living“ in Stuttgart, weil hier auch ein WHO-Kooperationszentrum zum Thema „Wohnen und Gesundheit“ angesiedelt ist. Der neuen Arbeitsgruppe wünschen wir viel Erfolg und verbinden dies mit einer Einladung für eine zukünftige AG-Tagung ins WHO-CC nach Stuttgart.

Insgesamt war die GMDS2008 dank der großen Unterstützung vieler Fachkollegen aus allen Bereichen und der Sponsoren eine gelungene und sehr interessante Jahrestagung, von der hoffentlich Impulse für zukünftige Kooperationen und Projekte mit der Medizintechnik ausgehen werden.

Unser ganz herzlicher Dank geht an Frau Ministerin Dr. Monika Stolz, Baden-Württemberg, Herrn PD Dr. Oliver Thews, Mainz, Herrn Dr. Schmolz, den Leiter des Landesgesundheitsamtes und an alle Mitarbeiter(inne)n, die diese gelungene Tagung unterstützt und organisiert haben!

I. Zöllner und R. Klar

Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise

Arbeitsgruppe Chipkarten

Die Arbeitsgruppe Chipkarten wurde in Stuttgart am 14.09.2008 in der Beiratssitzung aufgelöst.

Arbeitsgruppe Internet

Die Arbeitsgruppe Internet wurde in Stuttgart am 14.09.2008 in der Beiratssitzung aufgelöst.

Arbeitsgruppe Labordatenmanagement

Die Arbeitsgruppe Labordatenmanagement wurde in Stuttgart am 14.09.2008 in der Beiratssitzung in Laborinformationssysteme umbenannt.

Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation und Klassifikation

Kurzbericht über das Symposium der AG MDK am 18.09.2008 in Stuttgart

Die Tradition der Donnerstag-Symposien der Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“ wurde auf der 53. GMDS-Jahrestagung im Rahmen des Kongresses „Brückenschlag von Medizinischer Informatik, Biometrie und Epidemiologie zur Medizintechnik“ in Stuttgart fortgeführt. Am 18. September 2008 fand das von über 30 Teilnehmern besuchte Symposium „Aktuelle Entwicklungen bei den medizinischen Klassifikationen“ statt. Dieses Jahr musste das Programm des Symposiums gegenüber den Vorjahren deutlich kürzer gehalten werden, damit jeder Teilnehmer der Jahrestagung dem sehr interessanten und unterhaltsamen Vortrag des Keynote-Speakers Gunter Dueck (IBM Heidelberg) zum Thema „Medizin und artgerechte Haltung des Menschen“ zuhören konnte.

Das diesjährige Symposium wurde durch den Ehrenvorsitzenden der Arbeitsgruppe, Prof. Dr. Rüdiger Klar, eröffnet. Er richtete Grußworte an die Teilnehmer und berichtete aus der Arbeit des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG), dessen Vorsitzender Prof. Klar in seiner zweiten Amtszeit ist.

Die Beiträge zu den Neuerungen der medizinischen Klassifikationen ICD-10-GM und OPS für das kommende Jahr waren wieder mit Spannung erwartet worden. Leider waren Ulrich Vogel (DIMDI, Köln) und Dr. Birgit Krause (DIMDI, Köln) beim DIMDI unabhkömmlich und konnten nicht nach Stuttgart kommen, hatten jedoch die Präsentationen ihrer Vorträge zur Verfügung gestellt. So konnte Dr. Bernd Graubner in Vertretung von Herrn Vogel über den Stand und die Weiterentwicklung der ICD-10-GM referieren. Rund 100 Schlüsselnummern sind in der Version 2009 kodierrelevant geändert oder neu eingefügt worden. Dr. Albrecht Zaiß berichtete für Frau Krause über die vielen Änderungen und Ergänzungen des neuen OPS 2009, der fast 900 Schlüsselnummern mehr als die Version 2008 enthalten wird. Neben vielen neuen Codes für den „technischen Fortschritt“ wird nach mehrjähriger Diskussion nun der nicht-amtliche erweiterte OPS abgeschafft (seine Codes wurden entweder amtlich oder gestrichen). Nach den im August publizierten Vorabversionen wird die Veröffentlichung der endgültigen ICD-10-GM-Version Ende September und die der endgültigen OPS-Version voraussichtlich Ende Oktober erfolgen. Anschließend berichtete Herr Graubner über die von ihm durchgeführten Optimierungen an den Textdateien von ICD und OPS für den Einsatz in Computerprogrammen, die anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Dr. Hans-Ulrich Euler (MDK Hessen) ist Mitglied der Sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 der MDK-Gemeinschaft und vertritt den MDK in der AG Klassifikation der Selbstverwaltung sowie in den Arbeitsgruppen ICD und OPS des KKG. Er berichtete über die Struktur und Aufgaben der MDK-Gemeinde, sowie über die Entstehungsgeschichte, Hintergründe und Ziele der Kodierempfehlungen der SEG4. Seinen Vortrag schloss er mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien 2009 ab.

Herr Dr. Robert Jakob (WHO, Genf) berichtete über die aktuellen Entwicklungen in der Familie der WHO-Klassifikationen ICD, ICF und ICHI. Neben einem Major-Update für die ICD-10 für 2010, das auch eine komplett überarbeitete Klassifikation für Leukämien und Lymphome bringen wird, laufen die Vorbereitungen zur Erstellung der ICD-11 schon auf vollen Touren.

Wie jedes Jahr stehen die Präsentationen aller Beiträge auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung und können dort zur Vertiefung nachgelesen werden (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk>). Ein ausführlicherer Bericht wird wie üblich im Dezemberheft der Zeitschrift „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi) erscheinen.

Albrecht Zaiß, Freiburg
Bernd Graubner, Göttingen

Arbeitsgruppe Mobile Informationstechnologie in der Medizin

Der achte GMDS-Jahrestagung in Stuttgart statt. Dieses Jahr konnte erneut ein anspruchsvolles Programm realisiert werden. Der Workshop hatte 23 Teilnehmer, von denen 21 nur für den Workshop auf die GMDS-Tagung gekommen sind. Das Workshop-Programm und die Beiträge sind online verfügbar: <http://www.mocomed.org/mocomed2008/index.html>

Die jährliche Sitzung der AG schloss sich an dem Workshop an. Es wurde beschlossen, die Diversifikation der Workshop-Beiträge in wissenschaftliche Beiträge (Veröffentlichung in der Online-Zeitschrift GMS MIBE und Workshop-Vortrag), in Industrievorträge und in Poster beizubehalten. Der nächste Workshop wird voraussichtlich im Rahmen der GI-Jahrestagung 2009 in Lübeck stattfinden, auch die Messe MEDICA in Düsseldorf ist für zukünftige MoCoMed-Workshops im Gespräch. Der wichtigste Tagesordnungspunkt der AG-Sitzung war die turnusmäßige (alle drei Jahre) Wahl der AG-Leitung. Dr. Andreas Koop, der Gründer der Projektgruppe Mobiles Computing in der Medizin (MoCoMed), welche später die GMDS AG MoCoMed wurde und dann den Namen Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed) bekam, stand nach acht Jahren als Leiter nicht mehr zur Verfügung. Der bisherige stellvertretende Leiter der AG, Prof. Dr. Torsten Eymann stellte sich als zukünftiger Leiter zur Verfügung.

Gewählt wurden:

Prof. Dr. Torsten Eymann, Universität Bayreuth (Leiter)

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Universität Kassel (Stv. Leiter)

Dipl.-Inform. Asarnusch Rashid, Forschungszentrum Informatik Karlsruhe (Stv. Leiter)

Ich danke den Kollegen für die Kandidatur und bin mir sicher, dass die bisherige erfolgreiche Arbeit der AG mit dem neuen Leitungsgremium weitergeführt wird.

Andreas Koop

Projektgruppe Arzneimittelinformationssysteme

Die Projektgruppe Arzneimittelinformationssysteme wurde in Stuttgart am 14.09.2008 in der Beiratssitzung in eine Arbeitsgruppe umgewandelt.

Projektgruppe openEHR-Archetypen

Die Projektgruppe openEHR-Archetypen wurde in Stuttgart auf der Jahrestagung um einen stellvertretenden Leiter, Herrn Prof. Rolf Engelbrecht erweitert.

Projektgruppe Standardisierte Terminologien in der Medizin

Gleich zu Beginn des Berichtes sei die im September 2008 erfolgte Umwandlung der Projektgruppe in eine Arbeitsgruppe genannt, die nach drei Jahren mit der anstehenden Neuwahl der Leitung einherging. Alter und neuer Leiter ist Josef Ingenerf (Lübeck). Stefan Schulz (Freiburg) löst den bisherigen stellvertretenden Leiter, Michael Schopen (Köln) ab, bei dem an dieser Stelle für sein Engagement gedankt wird.

Im Berichtszeitraum wurden zunächst die im letzten Bericht bereits angekündigten WIKI-Seiten für zwei Themengebiete eingerichtet, an deren Mitarbeit alle herzlich eingeladen sind:

- a) STM-Glossar zu Fachbegriffen, siehe <http://stmwiki.imi.uni-luebeck.de/>
- b) LINK-Liste zu relevanten Terminologien, siehe <http://stmlinkswiki.imi.uni-luebeck.de/>

Auf der GMDS-Jahrestagung in Stuttgart im September 2008 wurden mehrere Veranstaltungen angeboten:

- Ein gemeinsamer Workshop mit der PG AIM mit verschiedenen Vorträgen zu terminologischen Standards für Anwendungen zur Arzneimitteltherapiesicherheit (ATMS), zur Überprüfung des Ordnungsverhaltens sowie zur Dokumentationsqualität.
- Zusammen mit Kollegen der GI wurde eine Session "Ontologien in Medizin und Biologie" zusammengestellt.
- Ein Workshop „LOINC in Deutschland - Bestandsaufnahme zu Projekten in Deutschland“, der gemeinsam von der TMF, dem DIMDI, den GMDS-Arbeitsgruppen KAS und STM sowie HL7 und der LOINC-Usergroup Deutschland angeboten wurde.

Nähere Einzelheiten zu den Veranstaltungen einschließlich herunterladbarer Präsentationen finden sich auf der Webseite der Arbeitsgruppe, siehe <http://www.imi.uni-luebeck.de/gmds-ag-stm/index.html>.

Für Diskussionen steht der Email-Verteiler unter stm@imi.uni-luebeck.de zur Verfügung.

Arbeitskreis Chirurgie

Die Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Klassifikationen ICD-10 und OPS sowie des G-DRG-Systems stellte auch in diesem Berichtsjahr wieder den Schwerpunkt des Arbeitskreises Chirurgie dar. Aufgrund des fachlichen Inputs der Mitglieder des AK, der Koordinierung und Abstimmung mit den chirurgischen Fachgesellschaften und dem Berufsverband der Deutschen Chirurgen sowie durch die Vertretung der fachlichen Interessen im Kuratorium für Klassifikationsfragen des BMG konnten Synergieeffekte genutzt und ein großer Anteil der ausgearbeiteten und eingebrachten Vorschläge umgesetzt werden.

Beim Jahreskongress 2008 der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wurde der AG Chirurgie, wie in den Vorjahren, die Gestaltung der zentralen DRG-Sitzung überlassen. Das Rahmenthema

lautete „DRGs in der Chirurgie - wo brennt es?“. Die Veranstaltung war mit ca. 150 Teilnehmern sehr gut besucht.

Mit dem Vortrag „Sind die DRG-Abrechnungsbestimmungen für die Chirurgie noch akzeptabel?“ gab R. Bartkowski (Berlin) neue Denkanstöße für die Weiterentwicklung des G-DRG-Systems. A. Billing (Offenbach) ging der Frage nach, wie sachgerecht die Kalkulationen chirurgischer Sachkosten und Innovationen sind. Zusammen mit den Referaten von B. Endrich (Dillingen) " Vorhaltekosten und Versorgungsauftrag - nicht nur ein Problem der Grund- und Regelversorgung" und A. Tempka (Berlin) "Lücken in der Personalkostenkalkulation - wer finanziert die Weiterbildung ?" wurden von den Autoren noch bestehende erhebliche Defizite der gegenwärtigen Krankenhausfinanzierung deutlich gemacht und lebhaft diskutiert.

Eine kritische Analyse der Qualitätssicherung mit InEK-Daten stellte P. Hermanek (München) vor. Seine deutlichen Warnungen vor dem " off label use" dieser Daten überraschten und schafften bei vielen Anwesenden ein neues Problembewußtsein.

Als Gast aus der Schweiz stellte M. Heberer (Basel) die Grundzüge der SwissDRG vor und erläuterte die Probleme, aber auch die Chancen der Helvetisierung ("Wird in der Schweiz alles besser ?")

Unter Beteiligung des AK Chirurgie besteht nunmehr seit mehr als 7 Jahren eine erfolgreiche Publikationsserie in der Zeitschrift „Der Chirurg BDC“ mit klinischen Fallbeispielen zur DRG-gerechten Kodierung. Im Sommer 2008 wurde mit der 100. Ausgabe ein kleines Jubiläum gefeiert.

Der Arbeitskreis hat z.Zt. 58 Mitglieder. Die nächste Sitzung ist im Rahmen des Chirurgenkongresses April 2009 in München geplant.

Leiter der Arbeitsgruppe:

Dr. Rolf Bartkowski

Arzt für Chirurgie, Medizinische Informatik

Forstweg 74

13465 Berlin

e-Mail: bartkowski-berlin@t-online.de

Stellvertreter:

Dr. Jörg Ansorg

Arzt für Chirurgie

Glaskrautstr. 34a

13465 Berlin

e-Mail: ansorg@bdc.de

Ergebnis Wahlen GMDS 2008

Ausgezählt wurde am 23.07.2008 von dem GMDS Wahlausschuss unter Beteiligung von Frau Beatrix Behrendt und Frau Andrea Geyermann.

Abgegeben wurden insgesamt 416 Wahlscheine,

davon für die Sektion Medizinische Dokumentation: 20 Wahlscheine

Gültige Wahlscheine: 403

Ungültige Wahlscheine: 13

GMDS Wahl 2008	Wahlschein Fachbereich Medizinische Informatik	Stimmen
	Knaup-Gregori, PD Dr. Petra, Heidelberg	130
	Winter, Prof. Dr. Alfred, Leipzig	118
	Ingenerf, PD Dr. Josef, Lübeck	79

GMDS Wahl 2008	Wahlschein Fachbereich Medizinische Biometrie	Stimmen
	Hauschke, Prof. Dr. Dieter, Freiburg	151
	Muche, PD Dr. Rainer, Ulm	150
	Wienke, PD Dr. Andreas, Halle	94

GMDS Wahl 2008	Wahlschein Fachbereich Epidemiologie	Stimmen
	Bickeböller, Prof. Dr. Heike, Göttingen	154
	Stang, Prof. Dr. Andreas, Halle (Saale)	136
	Timmer, PD Dr. Antje, Freiburg	121

GMDS Wahl 2008	Wahlschein Beisitzer im Präsidium	Stimmen
-------------------	--------------------------------------	---------

Blettner, Prof. Dr. Maria, Mainz		144
----------------------------------	--	-----

Prokosch, Prof. Dr. Hans-Ulrich, Erlangen		124
---	--	-----

GMDS Wahl 2008	Wahlschein Beisitzer Sektion Medizinische Dokumentation	Stimmen
-------------------	--	---------

Lax, Hildegard, Essen		20
-----------------------	--	----

GMDS Wahl 2008	Wahlschein Sektion Medizinische Dokumentation	Stimmen
-------------------	--	---------

Stolpe, Susanne, Bochum		18
-------------------------	--	----

Fischer, Stefanie, Frankfurt		16
------------------------------	--	----

Richter, Rainer, Aachen		14
-------------------------	--	----

Preisverleihung GMDS 2008

Auf der 53. GMDS-Jahrestagung in Stuttgart wurden am Mittwoch, 17.09.2008 die Förder- und Posterpreise der GMDS verliehen.

Förderpreise

Förderpreisträger im Bereich der Med. Informatik: **Matthias Gietzelt**
Konzeption, Implementierung und Evaluation einer Methode zur automatisierten Sturzrisikobewertung (Diplomarbeit, TU Braunschweig)

Förderpreisträger im Bereich der Med. Biometrie: **Rüdiger Laubender**
Berechnung des Maßes "Number Needed to Treat" (NNT) aus Überlebenszeiten auf der Basis der Cox-Regression mit Berücksichtigung von Kovariablen (Magisterarbeit - postgradualer St., LMU-München)

Förderpreisträger im Bereich der Epidemiologie: **David Seidel**
 Socio-demographic characteristics of participation in the German cervical cancer screening programme: results from the European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition-Heidelberg cohort (Bachelorarbeit, Uni Bremen)

Förderpreisträger im Bereich der Med. Dokumentation: **Brigitte Hörmann**
 Neue Möglichkeiten der Variablenselektion im linearen Regressionsmodell mit der experimentellen SAS-Prozedur PROC GLMSELECT (Diplomarbeit, Hochschule Ulm)

Posterpreise

Posterpreisträger im Bereich der Med. Informatik: S Schulz, H Stenzhorn, E Beisswanger
 Bio-Top - Eine Top-Level-Ontologie für die Lebenswissenschaften

Posterpreisträger im Bereich der Med. Biometrie: D Adolf, S Kropf
 Anwendung stabilisierter multivariater Testverfahren auf Daten aus der funktionellen Bildgebung.

Posterpreisträger im Bereich Epidemiologie: D Kuhn, L Baumann, I Zöllner
 Saisonale Schwankungen in der Mortalität in Baden-Württemberg.

Posterpreisträger im Bereich der Med. Dokumentation: B Tschapeller, T Truskaller, I Rakovac, P Perner, B Cadonna, P Beck
 Qualitätsmanagement und offenes Benchmarking mit Daten aus Disease Management Programmen.

Herzliche Gratulation an alle Preisträger!

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Herbstworkshop der AG Statistische Methodik in der klinischen Forschung gemeinsam mit der DR-IBS und der DGEpi

Vom 20.-21. November 2008 veranstaltet die AG gemeinsam mit drei anderen AGs der GMDS, der DR-IBS und der DGEpi den traditionellen Herbstworkshop zum Thema

Meta-Analysen: Methodik und Anwendungen

in Berlin.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Workshops:
<http://epi.klinikum.uni-muenster.de/StatMethMed/2008/Berlin/index.html>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für die AG: Oliver Kuß, Halle (Saale)

Start der neuen Masterstudiengänge Public Health und Epidemiologie zum Wintersemester 2008/2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Schreiben mitzuteilen, dass zum Wintersemester 2008/2009 zwei neue Masterstudiengänge nach Bologna-Kriterien an der Medizinischen Fakultät der LMU München angeboten werden: der "Master of Public Health (MPH)" und der "Master of Science (MSc) in Epidemiologie". Die Studiendauer beträgt jeweils 4 Semester mit 120 ECTS bei Studiengebühren von 500 Euro pro Semester.

Beide Studienprogramme vertiefen Fächer, die eine wichtige und immer stärker werdende Rolle im Gesundheitswesen spielen und qualifizieren für herausfordernde Aufgaben in Forschung, Bildung, Management, Verwaltung, Politik und Industrie.

Der seit 1993 erfolgreich durchgeführte Aufbaustudiengang "Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie" wurde in einen *Master of Public Health* umgewandelt mit neuen Schwerpunkten wie "Prävention und Gesundheitsförderung" und "Global Public Health". Speziell für leitende Aufgaben im öffentlichen Gesundheitswesen wird jetzt die Ausrichtung "Health Administration and Management" angeboten.

Neu konzipiert wurde ein *Master of Science*, in dem fünf verschiedene epidemiologische Spezialisierungen angeboten werden: Epidemiologie, Klinische Epidemiologie, Genetische Epidemiologie, Arbeits- und Umweltepidemiologie, Human Functioning Science.

Das parallele Angebot beider Studienprogramme ermöglicht den Austausch von Modulen im Wahlpflichtbereich. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der neuen Homepage unter: <http://ph.web.med.uni-muenchen.de/>

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

Veranstaltungshinweise

7. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

16. - 18. Oktober 2008, Köln

<http://www.dkvf2008.de/>

Die PACS - IT Plattform

18. Oktober 2008, Linz (Österreich)

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/081018_PACS_IT.pdf

Workshop zu adaptiven Designs

30. - 31. Oktober 2008, München

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/081030_muenchen.pdf

Telemedizin: Strategien für eine flächendeckende Regelversorgung

6. - 7. November 2008, Berlin

<http://www.dgtelemed.de/>**Workshop Prevent: Principles, Methods and Analysis. Modelling the impact of interventions to reduce the burden of cancer on the population level**

6. - 7. November 2008, Heidelberg

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/081106_dkfz.pdf**Workshop AG „Epidemiologie in der Arbeitswelt“ mit DGEpi, DGAUM, DGSMP**

7. November 2008, Berlin

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/081107_berlin.pdf**Berufsbegleitende Weiterbildung „Medizinische Informatik“ des mibeg-Instituts Medizin für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung in Kooperation mit Repges & Partner und der Ärztekammer Nordrhein**

14. November 2008, Köln

<http://www.mibeg.de>**Heidelberger Archivtage 2008**

04. - 05. Dezember 2008, Heidelberg

<http://www.informatik.hs-mannheim.de/aku>**Neue Mitglieder****Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:**

Adam, Sven	Ahorn
Baecke, Sebastian, Dipl.-Ing.	Magdeburg
Baur, Thomas, Dr.	Bonn
Beck, Andreas	Erlangen
Becker, Andreas, Dipl.-Inf.	Forchheim
Beyeler, Michelle	Heilbronn
Brandt, Alexander	Berlin
Bukow, Gerhard Chrisopher	Bonn
Deckert, Andreas	Heidelberg
Forkert, Nils Daniel	Hamburg
Franke, Judith, , Dipl.-Dok.	Aachen
Gök, Murat, M.Sc.	Göttingen
Hardt, Juliane, Dipl.-Psych.	Lübeck
Heinze, Oliver, Dipl.-Inf.	Heidelberg

Hess, Frank, Dipl.-Inf.	Heilbronn
Jelizarow, Monika	München
Kärcher, Florian	Michelfeld
Kellberger, Jessica	München
Klein, Patricia, Dr. med.	Lübbecke
Kohl, Matthias, Dr.	Kulmbach
Kramer, Frank	Röttenbach
Kraus, Stefan, Dipl.-Inf.	Fürth
Krefting, Dagmar, Dr.	Berlin
Kuehnel, Paul, Dipl.-Inf.	Villingen-Schwenningen
Lebedinzew, Bettina	Berlin
Lerch, Christian	Hannover
Ludwig, Andreas, Dipl.-Wirtsch.	Villingen-Schwenningen
Musick, Michael, Dipl.-Ing.	Freiburg
Oemig, Frank, Dipl.-Inf.	Mülheim
Pütter, Carolin	Essen
Rashid, Asarnusch, Dipl.-Inf.	Karlsruhe
Rothe, Ulrike, Dr.	Dresden
Sander, Uwe, Prof.	Hannover
Schick, Valeria	Stuttgart
Schrimpf, Daniel	Heidelberg
Schwanke, Jens	Leimen
Strehl, Wilhelm	Nürnberg
Twardon, Tobias	Karlsruhe
Wewering, Philipp	Lübeck
Wolff-Delos Reyes, Zenaida	Jeckenbach
Wonnemann, Meinolf, Dr.	Erfurt
Zöllner, York, Dr.	Isernhagen

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), Präsident
 Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle) 1. Vizepräsident
 Dr. Iris Zöllner (Stuttgart), 2. Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 Gregor Lamla (München), Schriftführer
 Prof. Dr. Maria Blettner (Mainz), Beisitzerin
 Prof. Dr. Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer
 Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen), Fachbereichsleiter Epidemiologie
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Fachbereichsleiter Med. Informatik
 Prof. Dr. Ralf-Dieter Hilgers (Aachen), Fachbereichsleiter Biometrie
 Claudia Ose (Essen), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim) Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld) Prof. Dr. R. Lenz (Erlangen) Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz) Prof. Dr. A. Winter (Leipzig)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg) PD Dr. J. Ingenerf (Lübeck) Prof. Dr. S. Kirn (Hohenheim) Prof. Dr. F. Puppe (Würzburg)
--	---

Fachausschuss Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen) Dr. I. König (Lübeck) PD Dr. R. Muche (Ulm)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. D. Hauschke (Freiburg) Prof. Dr. P. Martus (Berlin) PD Dr. A. Wienke (Halle/Saale)
--	--

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen) Dr. A. Katalinic (Lübeck) Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. H. Bickeböller (Göttingen) Prof. Dr. A. Stang (Halle) PD Dr. A. Timmer (Freiburg)
---	---

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> Claudia Ose (Essen) S. Fischer (Offenbach) R. Richter (Aachen)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> S. Stolpe (Bochum) A. Mulder-Rathgeber (Offenbach) A. Schöler (Leipzig)
--	---

Geschäftsstelle

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	A. Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	--